

Neues vom DJV Thüringen, 08.01.2016

Am Ende der ersten Arbeitswoche im neuen Jahr gibt es Neuigkeiten vom DJV Thüringen.

1. Notieren Sie sich bitte den 9. April 2016 als Termin für den Landesverbandstag in Arnstadt. Zu Beginn diskutieren der DJV-Bundesvorsitzende Frank Überall, Thüringens Innenminister (oder dessen Staatssekretär) und Georg Vater (Freies Wort) das Thema „Im Kreuzfeuer - Gewalt gegen Journalisten und wie wir damit umgehen“.

2. Mit der MDR-Geschäftsleitung soll in diesem Monat eine Vereinbarung über eine Testphase zur Einführung von Honoraren für trimediale Tätigkeiten verhandelt werden. So soll die Testphase keine präjudizierende Wirkung für die Tarifverhandlungen im 4. Quartal haben. Außerdem soll den Freien garantiert werden, dass sie für die trimedialen Tätigkeiten nicht weniger Honorar erhalten als derzeit.

3. Das Frauenbild in den Medien und wie sich Journalistinnen in der Arbeitswelt durchboxen, sind die Kernthemen der DJV-Tagung „Frau Macht Medien“ am 12. und 13. März 2016 in Köln. Unter dem Motto „Weibsbilder – Profile, Produkte, Profite“ geht es in Workshops und Diskussionsrunden um Prominenz und Stolperfallen. Das Programm finden Sie hier: <http://www.djv.de/startseite/info/themen-wissen/chancengleichheit.html> - Anmeldungen bitte an die Geschäftsstelle <mailto:info@djv-thueringen.de>

4. Europapolitische Themen anschaulich und mit einem regionalen Bezug vermitteln, könnte Thema eines Workshops sein, den der DJV interessierten Kolleginnen und Kollegen anbieten möchte. Melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle (Mail an: info@djv-thueringen.de), wenn Sie von kompetenten Referenten etwas über das Freihandelsabkommen TTIP, die europäische digitale Agenda, Energie- und Klimapolitik oder den Datenschutz erfahren wollen. Der Themenkatalog ist nicht abgeschlossen. Der Workshop würde in Erfurt stattfinden.

5. Der DJV hat zum Referentenentwurf eines Gesetzes Stellung genommen, mit dem Urheber künftig besser ihren Anspruch auf angemessene Vergütung durchsetzen könnten. So ist beispielsweise die Einführung eines Verbandsklagerechts zur Durchsetzung von Vergütungsregeln vorgesehen. Wenn sich Zeitungsverlage nicht an die von ihrem Branchenverband BDZV mit dem DJV ausgehandelten „Gemeinsamen Vergütungsregeln“ für Freie hielten, könnte der DJV auf die Einhaltung dieser Regeln klagen. Die DJV-Stellungnahme ist online abrufbar unter: http://www.djv.de/fileadmin/user_upload/INFOS/Themen/Medienpolitik/Urheberrecht/DJV-StN-Ref-E_UrhVR-2015_HP.pdf

6. Nach Ansicht des künftigen Chefredakteurs der „Thüringer Allgemeine“, Johannes M. Fischer, sei die medienskeptische „Lügenpresse“-Debatte zu einem großen Teil hausgemacht. Journalisten müssten dringend ihren Habitus überprüfen, mit dem sie auftreten, „als Welterklärer, Besserwisser und manchmal sogar als Missionare“. Fischer rät: „Den erhobenen Zeigefinger einfach wieder einklappen und zum eigentlichen Job zurückkehren.“

7. Personelle Veränderungen gab es zum Jahreswechsel bei der „Thüringer Allgemeine“. Sebastian Helbing ist nun neben Mirko Krüger Leitender Redakteur. Als Chefin vom Dienst fungiert Doris Mielisch. Martin Debes wurde zum Chefreporter ernannt. Die Erfurter Lokalredaktion hat auch einen neuen Leiter. Casjen Carl folgt auf Sebastian Tauchnitz, der die Zeitung verlassen hat.

8. Mit einem medienübergreifenden Projekt startete die neue trimediale Hauptredaktion „Information“ des MDR in das neue Jahr. Ein trimediales Reporterteam berichtet über Flüchtlinge, die entlang der Balkanroute unterwegs sind. Über ihre Erlebnisse und Begegnungen bloggen die Journalisten unter <http://www.mdr.de/heute-im-osten/index.html> und berichten in TV und Hörfunk.

9. Der Deutsch-Französische Journalistenpreis (DFJP) ist in den Kategorien Video, Audio, Textbeitrag und Multimedia ausgeschrieben und mit 30.000 Euro dotiert. Bewerbungen werden ausschließlich online über die Internetseite:

http://www.dfjp.eu/Plone/startseite-dfjp?set_language=de entgegengenommen. Für den DFJP bewerben können sich Journalistinnen und Journalisten sowie Redaktionen mit Arbeiten, in denen sie deutsche Themen aus französischer Sicht, französische Themen aus deutscher Sicht oder deutsch-französische Themen im europäischen Kontext in herausragender Weise aufgearbeitet haben. Dazu können auch Beiträge gehören, die im Rahmen der Europa-Berichterstattung aus Brüssel entstanden sind. Die Bewerbungsfrist endet am 1. März 2016.

10. Mit dem Deutschen Sozialpreis werden Beiträge in den Kategorien Print, Hörfunk und Fernsehen ausgezeichnet, die sich mit den besonderen Situationen oder Problemen Not leidender oder sozial benachteiligter Menschen in Deutschland auseinandersetzen. Der Preis ist mit 15.000 Euro dotiert. Bewerbungsschluss ist am 1. März 2016. Mehr Infos: _

<http://www.bagfw.de/sozialpreis/ausschreibung>

11. Schon gesehen? Rund um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bietet der DJV Informationen zur Eingruppierung und Honorarkalkulation:

<http://www.djv.de/startseite/info/beruf-betrieb/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit.html>

12. Themen auf Facebook: (<https://www.facebook.com/thueringen.djv>) und Twitter: (<https://twitter.com/DJVThueringen>) waren in den vergangenen Tagen die Aufhebung der Zeichenbegrenzung bei Twitter, das Elend mit den Vergütungsregeln, die Berichterstattung über die Übergriffe auf Frauen in Köln, Irritationen im Presseladen.

13. Lesetipp: Wie Facebook die Daten seiner Nutzer filtert, um sie dann mit gezielter Werbung zu überfluten: <http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/facebook-durchleuchtet-1.2796845>

-